

# Gott des Himmels und der Erden

**1)** Gott des Himmels und der Erden,  
Vater, Sohn und Heilger Geist,  
der es Tag und Nacht lässt werden,  
Sonn und Mond uns scheinen heißt,  
dessen starke Hand die Welt  
und was drinnen ist, erhält:

**2)** Gott, ich danke dir von Herzen,  
dass du mich in dieser Nacht vor Gefahr,  
Angst, Not und Schmerzen  
hast behütet und bewacht,  
dass des bösen Feindes List  
mein nicht mächtig worden ist.

**3)** Lass die Nacht auch meiner Sünden  
jetzt mit dieser Nacht vergehn;  
o Herr Jesu, lass mich finden  
deine Wunden offen stehn,  
da alleine Hilf und Rat  
ist für meine Missetat!

**4)** Hilf, dass ich mit diesem Morgen  
geistlich auferstehen mag  
und für meine Seele sorgen,  
dass, wenn nun dein großer Tag  
uns erscheint und dein Gericht,  
ich davor erschrecke nicht.

**5)** Führe mich, o Herr, und leite  
meinen Gang nach deinem Wort;  
sei und bleibe du auch heute  
mein Beschützer und mein Hort.  
Nirgends als bei dir allein  
kann ich recht bewahret sein.

**6)** Meinen Leib und meine Seele  
samt den Sinnen und Verstand,  
großer Gott, ich dir befehle  
unter deine starke Hand. Herr,  
mein Schild, mein Ehr und Ruhm,  
nimm mich auf, dein Eigentum.

**7)** Deinen Engel zu mir sende,  
der des bösen Feindes Macht,  
List und Anschläge von mir wende  
und mich halt in guter Acht,

der auch endlich mich zur Ruh  
trage nach dem Himmel zu!

**Text:** Heinrich Albert (1642)

**Melodie:** Heinrich Albert (1642)